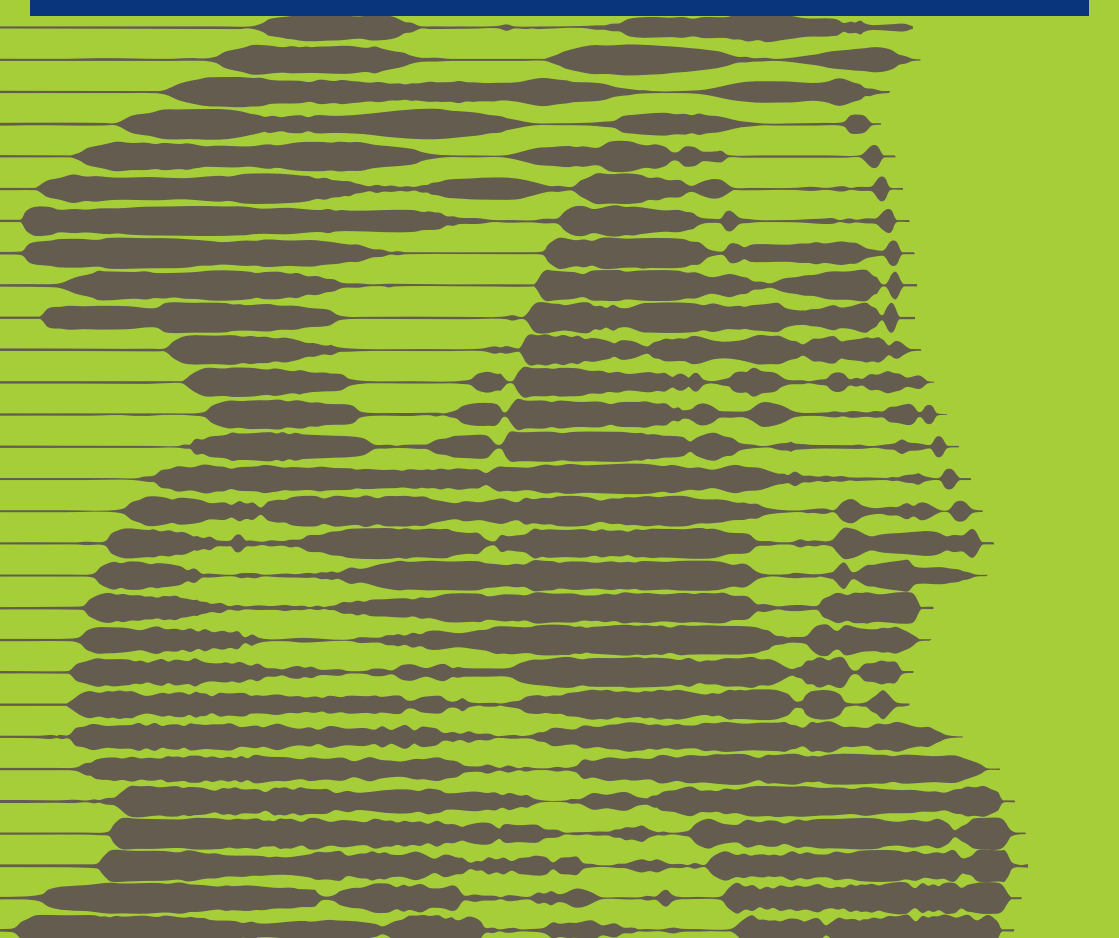

calvin09

Das Jubiläumsjahr im Rückblick

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund



calvin09

Das Jubiläumsjahr im Rückblick

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Herausgeber: Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK
Autor: Serge Fornerod
Satz und Layout: Büro + Webdesign GmbH
Druck: Roth Druck AG
Der Text wurde vom Rat des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes
genehmigt am 23. März 2010
Internet www.sek.ch
E-Mail info@sek.ch

© 2010 Verlag Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

1.	<i>Einleitung, Konzeptionelles</i>	1
1.1	Entstehung des Projekts	1
1.2	Die Entwicklung des Projektes im SEK	2
2.	<i>Bericht über die einzelnen Aktivitäten</i>	4
2.1	Werbung und Vernetzung	4
2.2	Bildung	7
2.3	Eigene Veranstaltungen	10
2.4	Diverse Produkte	12
3.	<i>Beachtung und Auswertung</i>	14
3.1	Beachtung	14
3.2	Tragweite	14
3.3	Bewertung und Folgerungen für die Schweiz	15
4.	<i>Finanzen 2007-2009</i>	17

1. *Einleitung, Konzeptionelles*

1.1 *Entstehung des Projekts*

Auslöser für erste Überlegungen zum 500. Jahrestag der Geburt Johannes Calvins im SEK im Jahr 2005 waren Anfragen ausländischer Partner. Im Dezember 2005 fand ein erstes Treffen mit der Leitung der Église Protestante de Genève (EPG) statt. Vereinbart wurden eine enge Zusammenarbeit zwischen SEK und EPG sowie die Bildung einer Arbeitsgruppe, zu der auch die Theologische Fakultät und das Institut für Reformationsgeschichte der Universität Genf, das John Knox Zentrum († Lukas Vischer), der Reformierte Weltbund und das Internationale Reformationsmuseum eingeladen wurden. Schon bald stiessen die Église Evangélique Réformée du Canton de Vaud und das Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Zürich dazu. Diese Gruppe, nunmehr «Schweizerisches Komitee calvino9» genannt, sammelte Informationen über Projekte verschiedener Partner. Als Erstes beschloss es, eine internationale Konsultation mit Experten und Kirchenvertretern zu organisieren, die unter dem Titel stand «Warum und wie sollen wir heute Calvin feiern?». Die im April 2007 im John Knox Zentrum durchgeführte Konsultation legte die Basis für dieses Abenteuer – sowohl was die internationale Koordination als auch die Projekte des SEK und der Église Protestante de Genève betraf. Entschieden wurde während oder im Umfeld dieses Treffens über folgende Punkte: viersprachiges Internetportal, Grundsatz und Design des Logo, um dem Jubiläum einen einheitlichen und globalen visuellen Auftritt zu verschaffen, Eurovisions-Fernsehgottesdienst, Materialien für Erwachsenenbildung, internationales Patronatskomitee, internationale Koordination, Charakter des zu begehenden Jubiläums. Genehmigt wurden damals auch die zentralen Zielsetzungen und die für Kirchen und Publikum zu gestaltenden Hauptthemen.

Die damals beschlossenen Zielsetzungen lauteten folgendermassen:

- frisch und unvoreingenommen an Calvins Werk und Erbe herangehen;
- Forschungsarbeiten zur Bedeutung von Calvins Botschaft in heutiger Zeit anregen;
- die Relevanz und Bedeutung von Calvins Theologie für die heutige Welt aufzeigen;
- den Zusammenhang von wissenschaftlichen, theologischen, sozialen, kulturellen und kirchlichen Aspekten von Calvins Erbe deutlich machen;
- das Streben nach Einheit und Erneuerung innerhalb der Familie der reformierten Kirchen fördern;
- mittels einer Website Ressourcen und Informationen zum Calvin-Jubiläum weltweit zugänglich machen.

1.2 Die Entwicklung des Projektes im SEK

In der Sommer-AV 2007 wurde vom Rat SEK ein Konzept mit den nachstehenden Projektvorhaben präsentiert:

- Internationale Konsultation zum Calvin-Jubiläum, April 2007
- Erstellung und Betrieb der Calvin-Website, 2007–2009
- SEK-Buch zu Calvin und seinem Erbe
- Schaffung und Betreuung eines Internationalen Patronatskomitees
- Materialien für die Erwachsenenbildung
- Eurovision-Fernsehgottesdienst, Pfingsten 2009
- Sonderbriefmarke bei der Schweizer Post
- Grafik/Logos, Kommunikationsprodukte (DVD etc.)
- Ringvorlesung, Universität Basel
- Beilagen in Tageszeitungen
- Abgeordnetenversammlung 2009 in Genf
- Nationale und internationale Koordination 2007–2009
- Beziehungspflege/Besuche und Wahrnehmung von Einladungen
- Verschiedene Tagungen, Seminare, Kleinprojekte
- Kooperationen mit Deutschland, Frankreich und anderen Partnern

Im Laufe dieses Prozesses nahm der SEK eine vierfache Aufgabe wahr:

- 1) Koordination der wichtigsten Akteure in der Schweiz, insbesondere in Genf durch das Schweizerische Koordinationskomitee: Abgleichen von Agenden und Daten, Vorbereiten von gemeinsamen Elementen oder Projekten, Besprechung von Inhalten.
- 2) Bereitstellung der Mittel für die Schaffung, Beherbergung und Betreuung des internationalen Internetportals www.calvin09.org, für das Sekretariat des Internationalen Patronatskomitees, für die Vernetzung der Akteure aus aller Welt über das Internetportal, für die enge Zusammenarbeit mit dem Reformierten Weltbund.
- 3) Ermunterung der Mitgliedkirchen zur Lancierung eigener Projekte sowie Mitarbeit und Unterstützung von einigen herausragenden Projekten im In- und Ausland.
- 4) Lancierung verschiedener eigener Projekte auf nationaler Ebene (Sonderbriefmarke, Festakt, Sammelband, Sonderbulletin, Führer usw.; zu den einzelnen Projekten vgl. unten), namentlich dank der von der Abgeordnetenversammlung gesprochenen Finanzmittel.

Von der offensichtlichen Dimension des Ereignisses einmal abgesehen, betrachtete der SEK dieses Jubiläum als grosse Chance für den schweizerischen Protestantismus, einen Teil seiner wenig bekannten oder verkannten Wurzeln neu zu entdecken und deren Bedeutung für seinen Alltag, seine Projekte und sein Zeugnis in der heutigen Welt zu reflektieren. In welchem Geist diese Neuentdeckung anzugehen sei, darüber wurde bereits in den Anfängen entschieden, und dieser Entscheid bewährte sich: Die Schattenseiten nicht verbergen, sie vielmehr auf der Grundlage der modernen Forschungsergebnisse diskutieren, gewisse falsche Klischees korrigieren, einem der grössten Theologen der Kirchengeschichte Gerechtigkeit widerfahren lassen und einen Beitrag zur Verbreitung und zum Verständnis seines in den reformierten Kirchen noch vielfach unzugänglichen und unbekanntes Werkes leisten.

Intern bestellte die SEK-Geschäftsstelle eine Arbeitsgruppe «calvin09», die die Implementierung der Projekte sicherstellte. Besonders gefordert war die Stabstelle «Kommunikation» mit dem Internetportal. Ab Sommer 2008 bis Ende 2009 wurde ein administrativer Assistent mit einem Halbzeitpensum beschäftigt, um die zahlreichen Anfragen zu beantworten und die adäquate Behandlung der Projekte zu garantieren.

2. Bericht über die einzelnen Aktivitäten

Die umgesetzten Projekte in den letzten 3 Jahren waren die Folgenden:

2.1 Werbung und Vernetzung

2.1.1 Web

Wer sich im Jubiläumsjahr mit Johannes Calvin beschäftigte, kam nicht am Webportal www.calvin09.org vorbei. Von Beginn an war es das erklärte Ziel des SEK, eine mehrsprachige Webseite zu erstellen und dabei in besonderer Weise die spanisch sprachigen reformierten Kirchen mit einzubeziehen. Das seit März 2007 aufgeschaltete und seither kontinuierlich gewachsene Portal bot eine Vielzahl unterschiedlicher Inhalte, die hier nur auszugsweise aufgeführt werden können: Zum einen sind die Bildungs- und Informationsinhalte zu nennen, die das Leben, Werk und die Theologie Calvins ausführlich darstellen. Zum anderen bot die Seite einen laufend aktualisierten Überblick über Veranstaltungen aus (fast) aller Welt, die im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr standen. Schliesslich verwiesen verschiedene Seiten auf Jubiläumsprodukte (Bücher, Unterrichtsmaterialien, Werbeprodukte, etc.), die über das Portal bezogen oder heruntergeladen werden konnten. Neben der Aufschaltung eigener Inhalte nahm der SEK insbesondere eine Koordinationsrolle wahr und war dafür besorgt, dass eine Vielzahl von Journalbeiträgen, wissenschaftlichen Artikeln und weiteren Elementen auf der, bzw. über die Calvin-Webseite auffindbar und jeweils in der gewünschten Sprache zugänglich waren.

Die Nutzerzahlen der Seite calvin09.org waren beeindruckend und belegten das grosse Interesse einer breiten Leserschaft weltweit: Die Statistik wies für den Zeitraum von März 2007 bis Ende 2009 über 800 000 Seitenzugriffe von gegen 100 000 Benutzern aus 180 Ländern auf – selbst aus dem Vatikan und dem Iran waren Zugriffe zu vermelden. Aufbauend auf diesem Erfolg wird der SEK die Seite in leicht adaptierter Form und in

Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerorganisationen als umfassendes Calvin-Portal über das Jubiläumsjahr hinaus weiterführen.

2.1.2 Grafischer Auftritt, Logo

Mit dem calvin09-Logo wurde ein an allen Jubiläumsveranstaltungen gemeinsamer visueller Auftritt geschaffen. Das Logo zeigte das Gesicht Calvins, welches leicht erkennbar und zugleich etwas unscharf war – das Jubiläum sollte anregen, das eigene Calvinbild zu schärfen. Die Verwendung der modernen Farbe im Hintergrund verwies darauf, dass das Werk Calvins uns heute durchaus noch zu betreffen und zu überraschen vermag. Die nach rechts offene Seite schliesslich deutete darauf hin, dass Calvins Sichten und Ansichten durchaus auch über das Jahr 2009 hinaus Geltung und Aktualität beanspruchen können. Das Logo wurde sowohl für sämtliche nationalen Veranstaltungen und Produkte als auch im Ausland und auf internationaler Ebene für Webseiten und verschiedene Veranstaltungen verwendet (u. a. in Japan, Argentinien, Polen und Mexiko) und trug somit dazu bei, einen gemeinsamen öffentlichen Wiedererkennungswert zu schaffen und die Jubiläumsaktivitäten unter ein gemeinsames Dach zu stellen. Der grafische Auftritt wird auch für die künftige Calvin-Webplattform erhalten bleiben.

2.1.3 Memo, Festführer

Als Vorgeschmack auf den Jubiläumsführer calvin09 wurde im Herbst 2008 das «Memo» zum Calvin-Jahr produziert. Tausende von französischen und deutschen Memos, die an Kirchgemeinden, Pfarrer, Kirchgemeindepräsidenten und weitere Kreise gingen, kündeten an, dass 2009 im Zeichen von Johannes Calvin stehen wird. Ebenfalls wurde darin auf die wichtigsten Veranstaltungen, die Mini-Ausstellung, die Calvin-Schokolade, die Buchpublikation u.v.m. hingewiesen.

Der Jubiläumsführer calvin09 folgte Anfang März 2009 in deutscher und französischer Sprache (ab April 2009 ebenfalls in Englisch). Der Jubiläumsführer calvin09 war vorallem ein ausführlicher Veranstaltungskalender nach Kantonen und Ländern gegliedert. Buchstäblich «auf der anderen Seite» fasste ein Kurzporträt in verständlicher, konziser und dennoch umfassender Form Wesentliches über Calvin und sein Werk zusammen.

Diese beiden Produkte trugen massgeblich dazu bei, dass besonders in der Schweiz das calvin09-Jubiläum an Bekanntheit gewann. Tatsächlich

waren es über 35 000 deutsche und 12 000 französische Memos, die verteilt wurden. Vom Jubiläumsführer calvin09 wurden ca. 2000 Exemplare verkauft.

2.1.4 Wettbewerbe

Der SEK führte in Zusammenarbeit mit dem Reformierten Weltbund zwei weltweite Wettbewerbe durch. Beim Predigtwettbewerb waren Predigten zum Thema «Freiheit Gottes und Freiheit des Menschen» (mit Bezug auf Apg 2,1-13) gesucht, welche neue und überraschende Perspektiven zur Bedeutung Calvins in heutiger Zeit zu eröffnen vermochten. Aus der Vielzahl der Bewerbungen wurden durch die Jury, das internationale Patronatskomitee von calvin09, vier Preisträgerinnen und Preisträger aus den USA, Rumänien, Deutschland und der Schweiz ausgezeichnet.

Ein US-Amerikaner gewann mit seiner Komposition «People of the Lord» den Liedwettbewerb. Sein Werk wurde zur offiziellen Hymne des Calvinjahrs ernannt und fand an verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen im In- und Ausland Verwendung.

2.1.5 Die Aktivitäten der Mitgliedkirchen zum Calvin-Jubiläum

Die Aktivitäten der nationalen Projektleitung wurden den interessierten Kreisen laufend über verschiedene Kanäle bekannt gemacht (Bulletin, Schreiben an die Mitgliedkirchen, Webseite, etc.). In erfreulichem Ausmass trugen mehrere Mitgliedkirchen sowie engagierte Pfarrpersonen, Bildungsbeauftragte, Kirchenräte/-pflegerinnen, u. v. a. diese Bemühungen weiter und machten mit eigenen Aktivitäten den ihnen offen stehenden Kreisen zugänglich. Es durfte festgestellt werden, dass die Aktivitäten in Kirchgemeinden derart zahlreich und vielfältig wurden, dass sie teilweise selbst von Kantonalkirchen kaum mehr überblickt werden konnten.

Der personelle und finanzielle Ressourcenaufwand der Mitgliedkirchen war sehr unterschiedlich. Verschiedene Mitgliedkirchen mandatierten eigene Projektleiterinnen oder Projektleiter, in anderen waren es engagierte Einzelpersonen, welche sich in besonderem Masse für das Calvin-Jubiläum einsetzten. Der SEK hat über die eigenen Kanäle auf Veranstaltungen von den Mitgliedkirchen aus den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Baselland, Bern, Freiburg, Genf, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Waadt und Zürich hingewiesen.

Auf ein breites Echo stiessen auch die Ringvorlesungen in den Universitäten in Basel, Bern, Zürich und Genf. In Zürich sei auf die besondere Betonung des «Consensus Tigurinus» durch ein Buch und ein Symposium hingewiesen, das besonders die Sorge Calvins um die Einheit des (Schweizer) Protestantismus hervorheben konnte.

An dieser Stelle soll insbesondere auf die Aktivitäten der Église Protestante de Genève (EPG) hingewiesen werden: Die EPG hatte sich zum Ziel gesetzt, im Jubiläumsjahr an Johannes Calvin als einen bestimmenden Aspekt der Geschichte der Stadt Genf zu erinnern. Mit immensem Engagement, auch im finanziellen Bereich und unter Beizug von zahlreichen freiwilligen Mitarbeitenden organisierte die Projektleitung eine Vielzahl von Veranstaltungen und Begegnungen, die dazu beitrugen, Calvin mit seinem Denken und seinem Einfluss auf die Stadt Genf wieder zu entdecken. Hinzuweisen ist etwa auf die Aufführungen des Freilichttheaters «Genève en flammes», die 18 000 Besucherinnen und Besucher angezogen haben, an das «Festival de Psaumes», oder noch an das «Village huguenot». Eine eigene Webseite www.calvin09-geneve.ch wurde für die Kommunikation der Projekte aufgebaut, die in die Webseite des SEK integriert wurde.

Das Internationale Reformationsmuseum in Genf vervollständigte mit seiner ausgezeichneten und viel besuchten Calvin-Ausstellung «Ein Tag im Leben Johannes Calvin» die Aktivitäten in der Calvinstadt Genf.

2.2 Bildung

2.2.1 Buchpublikation «1509 – Johannes Calvin – 2009, Sein Wirken in Kirche und Gesellschaft».

Pünktlich zum Reformationstag, 2. November 2008, erschien das Buch «1509 – Johannes Calvin – 2009. Sein Wirken in Kirche und Gesellschaft», herausgegeben von Martin Ernst Hirzel und Martin Sallmann. Der Sammelband enthält 12 kurze, von renommierten Calvinforschern prägnant geschriebene Essays, die einer interessierten Leserschaft den aktuellen Forschungsstand zum Werk und zur Wirkungsgeschichte Calvins präsentieren. Es wurde vorerst in Deutsch (Theologischer Verlag Zürich) und in Französisch (Labor et Fides Genève) veröffentlicht, im März 2009 folgte auch die englische Übersetzung (Eerdmans Publishing Company, USA). Der SEK wollte mit dieser Buchpublikation einen Beitrag leisten, um die

aktuelle Calvinforschung einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Als Besonderheit konnte die internationale Breite genannt werden, die sowohl in der Autorenschaft, wie auch in der dreisprachigen Veröffentlichung deutlich wurde. Das Buch fand in der Schweiz wie auch im Ausland einen guten Absatz.

2.2.2 Mini-Ausstellung

Die ursprüngliche Planung sah vor, verständliche Texte zu Person, Werk und Wirken von Johannes Calvin zu konzipieren und diese in einem grafisch ansprechenden Kleid und in digitalisierter Form den interessierten Kreisen zugänglich zu machen. Von Beginn an waren Kirchgemeinden, nicht nur, aber hauptsächlich aus der Schweiz, das primäre Zielpublikum. Im Zuge der Arbeiten stellte sich jedoch heraus, dass der Umsetzungsaufwand für die Kirchgemeinden relativ gross wäre, müssten sie doch die Dateien ausdrucken oder ausdrucken lassen und danach die Plakate ansprechend präsentieren. Das Projektteam calvin09 arbeitete deshalb die Möglichkeit aus, die Mini-Ausstellung auf A3-Papier gedruckt und inklusive Karton-Wandständer zum Selbstkostenpreis angeliefert zu erhalten. Die Übersetzung ins Spanische war mit einer zweckgebundenen externen Finanzierung sichergestellt. Die Campbell Street Church aus Sydney, Australien, übersetzte die Mini-Ausstellung gleich selber ins Englische, so dass nur noch eine graphische Überarbeitung vorgenommen werden musste. Noch einfacher lief es mit der ungarischen Fassung, die vollständig vom Apafi Mihaly Reformierten Kollegium in Klausenburg erstellt wurde. Insgesamt bestellten über 60 Kirchgemeinden einen vollständigen Satz der Mini-Ausstellung. Neben diesem Angebot der gebrauchsfertigen Mini-Ausstellung konnten Interessierte die komplette Ausstellung auf www.calvin09.org herunterladen und ggf. selber aufbereiten – die über 8000 Downloads bestätigten das Interesse an diesem Angebot.

2.2.3 Ringvorlesung Basel

Die Ringvorlesung im Frühlingssemester 2009 unter dem Titel «Calvin und die Wirkungen. Glaube gestaltet Gesellschaft» umfasste elf Vortragsabende zur Bedeutung vom Leben und Werk Calvins bis in die heutige Gesellschaft. An der interdisziplinär konzipierten Veranstaltungsreihe traten Referentinnen und Referenten aus der Schweiz, Deutschland, Italien sowie aus China und Südafrika auf. Organisiert wurde die Ringvor-

lesung von Prof. Dr. Christoph Stückelberger und Prof. Dr. Reinhold Bernhardt. Der SEK unterstützte die Veranstaltung finanziell.

2.2.4 Materialien für Erwachsenenbildung

In Zusammenarbeit mit dem SEK entwickelten das Office Protestant de Formation der Conférence des Églises protestantes romandes (CER) sowie verschiedene Fachvertreter der Theologischen Fakultät der Universität Genf Materialien für die Erwachsenenbildung. Die Autoren beschrieben darin das Leben und Denken Calvins je aus historischer, theologischer und existentieller Perspektive. Diese drei unterschiedlichen Zugänge waren auf der Webseite sowohl in französischer wie auch in deutscher und spanischer Sprache verfügbar und ergänzten die übrigen Bildungsmaterialien auf dem Portal. Die Nutzungsstatistik zeigte, dass die Leserschaft sehr interessiert war an diesen Erwachsenenbildungsmaterialien.

2.2.5 Calvin neu entdecken

Der SEK koordinierte die Eröffnung des Calvinjahres in Genf. Am Reformationssonntag 2. November 2008 wurde offiziell das Calvinjahr 2009 vor der Reformationsmauer in Genf lanciert, zusammen mit dem Reformierten Weltbund und der Église protestante de Genève. Am Tag darauf hielt der Präsident des Rates SEK Thomas Wipf bei der Eröffnung der Abgeordnetenversammlung des SEK in Bern einen Vortrag «Calvin neu entdecken – die Kirche vor dem 500. Geburtstag des Reformators Johannes Calvin», wo er die Chance der Neuentdeckung Calvins für die Kirche unterstrich. Der Vortrag wurde dann als «SEK Impuls» herausgegeben.

2.2.6 Sonderbulletin calvinog

Das SEK-Bulletin vom Sommer 2009 wurde als Sonderausgabe den Jubiläumsfeierlichkeiten gewidmet. Es enthält zahlreiche Beiträge von reformierten Theologinnen und Theologen aus der ganzen Welt, die den Einfluss Calvins, bzw. des Calvinismus auf die Gesellschaft ihres Landes beschrieben. Die Gesamtheit der Beiträge stellt ein eindrückliches Zeugnis des weltweiten Einflusses von Johannes Calvin dar. Das Sonderbulletin erschien in Deutsch, Französisch und Englisch in einer Auflage von insgesamt ca. 10 000 Stück. Eine spanische Version wurde für die Internetseite erstellt.

2.3 Eigene Veranstaltungen

2.3.1 Pfingstgottesdienst

Am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, fand aus Anlass des 500. Geburtstags Johannes Calvins in der Genfer Kathedrale St. Pierre ein Festgottesdienst statt, der als Eurovisions-Übertragung in der Schweiz, in den Niederlanden, in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Tschechien, Ungarn sowie auch in Korea und in den USA ausgestrahlt wurde. Geleitet durch den Modérateur der Compagnie des Pasteurs der Genfer Kirche, Pfr. Philippe Reymond, konnte der Gottesdienst von der Mitwirkung zahlreicher Akteure profitieren, wie Pfr. Clifton Kirkpatrick und Pfr. Setri Nyomi, Präsident, bzw. Generalsekretär des Reformierten Weltbundes (RWB), Pfr. Antoine Reymond, Präsident der Conférence des Églises Romandes (CER), und Pfrn. Liz Vuadi Vibila aus der Demokratischen Republik Kongo für die Predigt, Pfr. Marcel Manoël (Reformierte Kirche Frankreich) für das Abendmahl sowie u. a. mit dem Ensemble Vocal de Lausanne unter der Führung von Michel Corboz für die musikalische Umrahmung. Auf vielfachen Wunsch hin wurde der Gottesdienst aufgezeichnet und im Verlag «VPS prod» als DVD in französischer, deutscher, englischer, italienischer, holländischer und ungarischer Sprache produziert. Jeder Mitgliedkirche des RWB wurde ein Exemplar der DVD zur Verfügung gestellt.

2.3.2 Festakt und Sommer-Abgeordnetenversammlung

Als Auftakt zur Sommersession der Abgeordnetenversammlung fand in Genf im Beisein von über 300 Gästen aus dem In- und Ausland die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten zum 500. Geburtstag Johannes Calvins statt. Die Delegierten, Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedkirchen, Repräsentantinnen und Repräsentanten ausländischer Kirchen und internationaler ökumenischer Organisationen sowie nationale Gäste aus Politik und Gesellschaft gedachten anlässlich des Festaktes im Temple de la Fusterie der Bedeutung des Erbes Calvins.

In seiner einleitenden Ansprache hob Bundesrat Moritz Leuenberger die Bedeutung Calvins als «Vorbild demokratischer Staatsführung und Machtteilung» hervor. Im anschliessenden Podiumsgespräch debattierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft (Pierre Maudet, Stadtrat, Genf; Jérôme Cottin, Theologe, Paris; Ivan Pictet, Bank Pictet et Cie., Genf; Prof. Dr. Klaas Huizing, Theologe und Schriftsteller, Deutschland;

Prof. Dr. Olivier Millet, Professor für französische Literatur, Paris) unter der Leitung von Roger de Weck über das Erbe Calvins für die heutige Zeit. Die Referenten waren sich unter anderem darin einig, dass das Werk Calvins nicht zuletzt für die heutige Wirtschaftspolitik und -ethik von grundlegender Bedeutung ist.

Der Dialog mit den 35 Gästen ausländischer Kirchen und internationaler ökumenischer Organisationen bot schliesslich die Gelegenheit zum Austausch über die unterschiedlichen Calvin-Jubiläumsaktivitäten und deren öffentliche Rezeption in den verschiedenen Ländern.

2.3.3 Vorträge

Zahlreiche Kirchgemeinden aus verschiedenen Mitgliedkirchen nahmen das Calvin-Jubiläum zum Anlass, um im Rahmen ihrer Arbeit für Erwachsenenbildung öffentliche Vorträge oder Vortragsreihen zum Genfer Reformator durchzuführen. Der SEK erstellte für solche Veranstaltungen Module mit Standardreferaten zu verschiedenen Themen. Teilweise referierten die örtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer zum Thema, oder aber es wurden externe Sachverständige beigezogen. So waren auch Ratsmitglieder sowie Mitarbeitende der Geschäftsstelle des SEK in verschiedenen Kirchgemeinden aus der ganzen Schweiz eingeladen, um über Johannes Calvin zu referieren. Das Spektrum der behandelten Themen reichte etwa von der allgemeinen Einführung zu Leben und Werk Calvins über spezifisch dogmatische Fragen (z. B. «Prädestinationslehre») bis zu wirkungsgeschichtlichen Überblicken («Wirkung Calvins auf Kirche und Gesellschaft»).

2.3.4 Kooperationen (Beispiele)

- Das Institut für ökumenische Studien der Universität Freiburg führte im November 2008 ein Symposium mit dem Titel «Calvinus catholicus?» durch. Verschiedene Referentinnen und Referenten reformierter, katholischer wie auch orthodoxer Herkunft debattierten dabei über die ökumenische Bedeutung der Kirchenlehre Calvins.
- Die Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich gab – im Sinne eines Geschenkes der Zwinglistadt an die Calvinstadt – eine Kantatenkomposition in Auftrag. Die Psalmenkantate «post tenebras lux», die von Burkhard Kinzler realisiert wurde, folgte in ihrem Aufbau der reformierten Liturgie. Ihre fünf Hauptstücke thematisierten je ei-

nen Psalm und nahmen Bezug auf die mit dem Psalm verbundene Melodie aus dem Genfer Psalter. Ende August 2009 wurde die Psalmenkantate im Zürcher Grossmünster uraufgeführt...

- Das Radio Suisse Romande RSR strahlte eine Reihe von Diskussionen über Johannes Calvin aus. Diese wurden unter dem Titel «Jean Calvin – un tournant majeur dans l’histoire de la Réforme» in drei Compact-Discs für den Verkauf zusammengestellt. Der SEK hat das Projekt mit produziert und die CDs auch über eigene Kanäle vertrieben.
- Die Evangelische Kirche in Deutschland EKD erstellte für das Calvin-Jubiläumsjahr ein online-Spiel namens «Destination 2064», mit dem Interessierte verschiedene Gegenstände einsammeln konnten, um eine Ausstellung zum Leben Calvins und dessen Wirkungsgeschichte zu gestalten. Der SEK liess das Spiel in die französische und spanische Sprache übersetzen, um es einer weiteren Zahl von Interessierten zugänglich zu machen.

2.4 *Diverse Produkte*

2.4.1 **Einzelne Produkte und Geschenke**

- Um die gesamtschweizerische und internationale Bedeutung der Feierlichkeiten und Aktivitäten zum Calvin-Jubiläum zu unterstreichen, beantragte der SEK bei der Schweizerischen Post die Ausgabe einer Calvin-Sonderbriefmarke. Die Schweizerische Post nahm diese Idee auf und in Zusammenarbeit mit dem SEK wurde im März 2009 nach einer Ausschreibung eine Sonderbriefmarke mit dem Wert von CHF 1 herausgebracht. Der Gestalter der Briefmarke war derselbe, der auch das Logo des Calvin-Jubiläums gezeichnet hatte, die Firma «Adequa» in La Chaux-de-Fonds. Von der Briefmarke wurden bereits rund 45'000 Stk. durch die Mitgliedkirchen bezogen. Die Post nannte keine Zahlen zum übrigen Verkauf der Sonderbriefmarke, sprach jedoch von einem gelungenen Projekt.
- Der Chocolatier Blaise Poyet aus Vevey kreierte eigens für das Jubiläum eine calvinog-Praline, die seinem Anspruch nach jedes «Geschmacksempfinden reformieren» werde. Die Pralinen wurden unter anderem über die Geschäftsstelle des SEK vertrieben.

- Über dieselben Vertriebskanäle bot der SEK verschiedene ausgewählte calvin09-Weine der Caves de Genève an. Die Herausgabe der Pralinen und die Weinauswahl luden dazu ein, das Calvinjubiläum auf überraschende und erfrischende Art zu erfahren.

2.4.2 Web-Shop

Sämtliche erwähnten Produkte – von der Mini-Ausstellung über verschiedene Buchpublikationen bis zum Wein – konnten über den Shop der Webseite calvin09.org bezogen werden. Die Angebote fanden regen Anklang: Die Geschäftsstelle des SEK, welche die Versandlogistik betreute, wickelte über 300 Kundenbestellungen ab.

3. *Beachtung und Auswertung*

3.1 *Beachtung*

National wie international wurde das Jubiläum calvin9 stark beachtet und stiess auf ein alle Erwartungen übertreffendes Interesse.

- Für die Schweiz kündigte die Website mehr als 70 Veranstaltungen an, 40 davon in Genf. Informationen über Events und Aktivitäten gingen aus elf Mitgliedkirchen ein. Alle religiösen Medien widmeten dem Thema eine mehr oder weniger umfassende Berichterstattung. Die Website wurde von nahezu 45'000 Personen aus der Schweiz besucht. Von Basel bis Chur, von St. Gallen bis Morges engagierten sich Kirchgemeinden und Pfarrpersonen für das Thema. Nicht weniger erstaunlich war die Beachtung ausserhalb der Kirchen: Zwei Bundesräte, zahlreiche Staats- und Regierungsräte, Politiker, Historiker, Ökonomen, Ethiker, Spezialisten für Kultur, für französische Sprache etc. waren zu Wort gekommen. 2009 erschienen mehr als 200 deutsch- und französischsprachige Publikationen zum Thema.
- Dieselbe Feststellung galt auf internationaler Ebene. In Frankreich und in Deutschland, in den Niederlanden, in den USA oder in Ungarn konnte ein Echo erhofft oder gar erwartet werden, kaum aber in Polen und Belgien, in Spanien und Italien, in Japan und China, in Mexiko und Argentinien, auf Kuba etc.

3.2 *Tragweite*

Die rechtzeitige Planung sowie die nationale und internationale Koordination mehrerer Akteure trugen sicherlich dazu bei, das Echo auf das Jubiläum zu verstärken und ihm eine gewisse Statur zu verleihen; massgeblich war nicht zuletzt die Bereitstellung qualitativ hochstehender Materialien. Doch die tieferen Gründe für dieses Interesse waren anderswo zu suchen, so etwa:

- in der Neugierde, eine historisch bedeutende, aber unbekannte Figur zu entdecken oder eine Persönlichkeit mit umstrittenen Ruf neu zu entdecken;
- im direkten oder indirekten historischen Einfluss Calvins auf andere, die strikt kirchliche Lehre übersteigende Bereiche wie die Ökonomie, die Moral, die Gestaltung der Neuen Welt oder die französische Sprache.

Für die Kirchen könnten ausserdem folgende Gründe beigebracht werden:

- die Darstellung eines für unsere Kirchen identitätsstiftenden Denkens, sogar und vor allem dann, wenn es kontrovers diskutiert und ihm mit Ressentiments begegnet wird;
- die Existenz einer globalen, umfassenden, in ihren Prämissen klaren und strukturierenden Theologie im heutigen eher lauen und pluralistischen gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext;
- die Vielzahl der erklärten, angeblichen oder potenziellen Erben Calvins auf theologischer Ebene in den Kirchen heute;
- die frühmoderne Qualität einiger seiner Axiome, sein Einsatz für die Einheit und sein Beitrag zur Ökumene;
- die Verbindung, ja die Koexistenz in seiner Person des Denkers und des Seelsorgers, des Theoretikers und des Organisators, des Kirchenmanns und des Flüchtlings, des unermüdlichen, aber schwerkranken Menschen.

3.3 *Bewertung und Folgerungen für die Schweiz*

Im Vergleich zu den anfänglich festgelegten Zielsetzungen konnte die Bewertung nur positiv ausfallen. Inzwischen bedauerte man geradezu, dass nicht mehr Mittel zur Verfügung standen, um andere in Erwägung gezogene Projekte zu realisieren oder Ideen anderer Partner weiterzuerfolgen und zu unterstützen.

Aus der mit den Verantwortlichen der Mitgliedkirchen vorgenommenen Evaluation ergaben sich einige Punkte, die der Erwähnung wert sind:

- Die Neuentdeckung reformierter Persönlichkeiten bewährte sich. Es stärkte das Bewusstsein um die eigene reformierte Identität.

- Man stellte generell ein steigendes Interesse an Glaubensfragen fest. Insofern trug die theologische Auseinandersetzung mit Calvin zur Förderung der eigenen Glaubensidentität bei.
- Die Calvinaktivitäten sprengten den Rahmen des Üblichen. Der Veranstaltungscharakter der Aktivitäten war zentral, um öffentliches Interesse generieren zu können – die Medien zeigten jedenfalls sehr grosses Interesse daran. Es ist in Zukunft zu empfehlen, bewusst auf zu feiernde Ereignisse zu setzen, um die eigenen Inhalte kommunizieren zu können.
- Die Frage nach der innerprotestantischen Kooperation im Blick auf die Reformationsdekade bis 2017, sowie die inner-reformierte, interkantonale Zusammenarbeit für die bald anfallenden schweizerischen Reformationsjubiläen vor oder nach 2017 (P. Viret 2011, Heidelberger Katechismus und Leuenberger Theologische Erklärung 2013, H. Zwingli 2019, Reformation in Bern 2028 usw.).

In den kommenden Jahren ist diesen Fragen in den Mitgliedkirchen und im SEK Aufmerksamkeit zu schenken. In Deutschland wird inzwischen anerkannt, dass das Datum 2017 eher den Höhepunkt einer Reformationsdekade als lediglich den Jahrestag von Luthers Reformation darstellt. Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE ruft zu einem europäischen Reformationsfest im Jahr 2017 auf. In diesem Sinne wies das Jubiläum calvinog mit seinem internationalen, modernen, interaktiven, farbigen und zuweilen ein wenig provokanten Auftritt (Praliné, Wein) den Weg für ein ungeniertes Gedenken der Bewegung für die Neuentdeckung des Evangeliums und der Freiheit – denn eine solche Bewegung war die Reformation.

4. Finanzen 2007-2009

Zusammenfassung der Ausgaben und Einnahmen von 2007 bis 2009 für das Projekt:

Ausgaben (Angaben in CHF)	2007-2009
1. Werbung und Vernetzung	
Webseite (Übersetzungen, Design, Tools, etc.)	Insgesamt
Logos, Kommunikationsprodukte	249'360
Jubiläumsführer, Memo, CD's	
Administrativer Assistent	
Preise, Wettbewerbe	
2. Bildung	
Internationale Konsultation 2007	
Projekte Mini Expo, Oratorio, DVD, etc.	Insgesamt
Buchpublikation D-F-E	186'122
Ringvorlesung Universität Basel	
Materialien für Erwachsenenbildung	
3. Eigene Veranstaltungen	
Pfingstgottesdienst 2009	Insgesamt
Festakt an der SAV 2009 und internationale Gäste	110'222
Tagungen und Projekte von Dritten	
Sonstiges	
Total	545'704

<i>Einnahmen</i> (Angaben in CHF)	<i>2007–2009</i>
Sonderbeiträge Mitgliedkirchen	120'000
Zwinglifonds	130'000
Reformationsstiftung (Buch und Materialien, Übersetzung Webseite)	120'000
Reformierter Weltbund Europa	20'000
Fondation pour l'aide au Protestantisme Réformé	20'000
Spenden, Publikationen	10'051
Betriebsmittel SEK	125'653
Total	545'704

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK hatte sich zusammen mit mehreren Partnern in der Schweiz zum Ziel gesetzt, im Jahr des 500. Geburtstags Johannes Calvins das Erbe des Genfer Reformators neu zu entdecken und dessen Bedeutung für Kirche und Gesellschaft heute zu erschliessen. Die Vielzahl der im Jubiläumsjahr 2009 durchgeführten Projekte, die im Bericht zusammengetragen sind, beleuchten den bleibenden Gehalt der theologischen, kulturhistorischen, geistesgeschichtlichen und wirtschaftsethischen Dimensionen des Wirkens Johannes Calvins bis in die heutige Zeit. Das erfolgreiche Calvin-Jubiläumsjahr bietet schliesslich wichtige Erkenntnisse im Blick auf anstehende Reformationsjubiläen in den kommenden Jahren.

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Schweizerischer Evangelischer
Kirchenbund SEK
Sulgenauweg 26
Postfach
CH-3000 Bern 23
Telefon +41 (0)31 370 25 25
Fax +41 (0)31 370 25 80
info@sek.ch

www.sek.ch